

# WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG

## Klingenberg

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

#### KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

#### WIKA ALEXANDER WIEGAND SE & CO. KG, KLINGENBERG AM MAIN

##### A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

###### 1. Gesamtwirtschaftliche Situation 2024

Im Jahr 2024 entwickelte sich die Weltwirtschaft erneut nur sehr gedämpft. Der weiter andauernde Krieg in der Ukraine und politische Konflikte bremsen nach wie vor die Expansion der Weltwirtschaft. Nach den Analysen der Konjunkturforscher vom Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, stieg das globale Bruttoinlandsprodukt 2024 deshalb nur um 3,2 %. Dies ist aber leicht besser als noch zu Jahresbeginn erwartet.

Von den großen Wirtschaftsregionen zeigte Europa im Berichtsjahr erneut das schwächste Wachstum. Deutschland verhartete als einzige der großen Industrienationen das zweite Jahr in Folge in der Rezession. Europa und insbesondere Deutschland waren in hohem Maße von russischen Energielieferungen abhängig und deren Wegfall führte zu einem Anstieg der Energiepreise. Von allen großen Industrieländern gibt es keines, das einen so hohen Anteil an industrieller Wertschöpfung hat wie Deutschland. Dementsprechend gravierend hat der jüngste Anstieg der Energiekosten die deutsche Industrie getroffen. Hinzu kommen zunehmende Belastungen der Unternehmen durch deutlich steigende Bürokratieanforderungen der deutschen und europäischen Gesetzgeber. Infolgedessen schrumpft das verarbeitende Gewerbe seit rund zwei Jahren. Die Kapazitätsauslastung der Industrie ist nach Analysen des IfW jüngst mit 76,5 % auf einen Wert gefallen, der um mehr als 5 Prozentpunkte unter den Tiefpunkten in gewöhnlichen Rezessionsphasen liegt. Einzig die Dienstleistungsbereiche zeigen eine aufwärtsgerichtete Tendenz.

Deutlich positiver war die Entwicklung in den USA. Getragen vor allem vom privaten Konsum stieg hier das Bruttoinlandsprodukt im Jahresverlauf mit voraussichtlich 2,8 % deutlich stärker als in Europa. Die Investitionen waren dagegen rückläufig. Im Jahresverlauf haben sich die hohen Inflationsraten weiter normalisiert und die amerikanische Zentralbank konnte den seit Juli 2023 auf hohem Niveau liegenden Leitzins im September 2024 um 50 Basispunkte auf 3,5 % senken.

Die chinesischen Konjunkturaussichten werden weiter durch schwächelnde Exporte, eine deutliche Kaufzurückhaltung und Schwierigkeiten im Immobiliensektor geprägt. Trotz expansiver Wirtschaftspolitik kommt die chinesische Wirtschaft nicht in Schwung. Gegen Ende des Jahres war eine Belebung des privaten Konsums und ein Anstieg der Exporte zu verzeichnen. Eine Ursache könnte in vorgezogenen Aufträgen im Vorfeld der erwarteten US-Zusatzzölle liegen. Das Wirtschaftswachstum in China lag im Jahr 2024 bei 4,9 %, ein im historischen Vergleich geringer Wert. Dagegen expandierte die indische Wirtschaft weiter sehr kräftig, für das Gesamtjahr wird ein Anstieg um 6,7 % erwartet.

Tabelle: Reales Bruttoinlandsprodukt 2023 und 2024 in ausgewählten Regionen

Region	2024	2023
Deutschland	-0,2 %	-0,1 %
Euroraum	+0,8 %	+0,5 %
USA	+2,8 %	+2,9 %
China	+4,9 %	+5,6 %
Indien	+6,7 %	+7,7 %
Weltwirtschaft	+3,2 %	+3,3 %

Quelle: IfW, Kiel (Stand: Dezember 2024)



## 2. Konzernstruktur

Der WIKA-KG-Konzern besteht aus großen Produktionsgesellschaften in Deutschland und Indien, sowie einem globalen Netzwerk von kleineren Produktionseinheiten und den lokal tätigen Vertriebs- und Holdinggesellschaften.

Im Juni 2024 hat WIKA Saudi Arabia im Rahmen eines Asset Deals das Flowmeter-Calibration-Geschäft von PICS Arabia übernommen. Die Ausweitung des Service-Geschäfts ist eines der strategischen Ziele des WIKA-KG-Konzerns. Vor der Akquisition beschäftigte der übernommene Geschäftsbereich 16 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen Jahresumsatz von ca. 3 Mio. EUR.

## 3. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 setzte sich die seit der zweiten Jahreshälfte 2023 erkennbare, gedämpfte Umsatz- und Auftragsentwicklung fort. Die erhoffte Erholung ist ausgeblieben. Die Kunden führten weiter ihre seit der COVID-19-Pandemie und dem Beginn des russischen Einmarsches in die Ukraine erhöhten Sicherheitsbestände zurück. Die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten führten zu einem schwachen Bestellverhalten. Der Umsatz des WIKA-KG-Konzerns entwickelte sich daher 2024 deutlich schwächer als erwartet.

Aufgrund der oben dargestellten Entwicklungen stieg der Umsatz des WIKA-KG-Konzerns im Geschäftsjahr 2024 insgesamt nur leicht um 0,7 % auf 649,3 Mio. EUR (Vorjahr: 644,8 Mio. EUR). Im Vorjahr prognostiziert wurde ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich, wobei sich die damals für das zweite Halbjahr 2024 antizipierte Wirtschaftsbelebung nicht eingestellt hat. Die Effekte aus der Veränderung von Wechselkursen bei der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften haben sich im Berichtsjahr mit 3,7 % umsatzverringern auswirken. Die M&A-Aktivitäten trugen mit 0,2 % zum Umsatzwachstum des WIKA-KG-Konzerns bei. Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten und Effekten aus der Veränderung des Konsolidierungskreises lag das operative Umsatzwachstum des WIKA-KG-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr bei 4,1 %.

Regional liegen die Umsatzschwerpunkte des WIKA-KG-Konzerns in Europa und Asien. Die vor allem in Europa spürbare konjunkturelle Abkühlung z.B. im OEM-Bereich konnte durch die Nachfrage nach den Produkten des WIKA-KG-Konzerns in anderen Bereichen überkompensiert werden. Insbesondere die Nachfrage der deutschen Kunden ist weiter auf niedrigem Niveau. Obwohl die deutsche Industrie seit 18 Monaten in einer Rezession steckt, ist noch keine Nachfragebelebung zu erkennen. Die Kunden auf der arabischen Halbinsel waren im vergangenen Jahr der Region Asien zugeordnet und wurden nun der Region Afrika/Naher Osten zugeordnet.

Tabelle: Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. EUR	2024	2023
Europa	369,2	347,4
Asien/Australien	148,6	213,6
Amerika	71,0	72,6
Afrika/Naher Osten	60,5	11,2
Summe	649,3	644,8

Bei Betrachtung der Umsatzentwicklung nach Sparten hat der Bereich Druck mit 52,3 % weiterhin den größten Umsatzanteil (Vorjahr: 58,7 %). Im Bereich „Sonstiges“ sind insbesondere Umsätze mit Füllstands-, Durchfluss- und Kraftgeräten enthalten.

Tabelle: Umsatzentwicklung nach Sparten

in Mio. EUR	2024	2023
Druck	339,7	378,3
Temperatur	85,6	82,7
Sonstiges	224,0	183,8
Summe	649,3	644,8

Der Auftragsbestand des WIKA-KG-Konzerns lag zum Jahresende 2024 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Die erhoffte Erholung steht noch aus. Insbesondere in Deutschland sind die Investitionen stark rückläufig, was sich in einem deutlich geringeren Auftragseingang im Bereich Industrieinstrumentierung widerspiegelt.

## 4. Investitionen

Im Berichtsjahr betrug das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen 26,7 Mio. EUR (Vorjahr: 24,3 Mio. EUR). Im Berichtsjahr wurden Geschäfts- und Firmenwerte im Zusammenhang mit Akquisitionen in Höhe von 4,8 Mio. EUR gebildet (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR).



Am 29. Februar 2024 wurde die neue Produktionsstätte des WIKA-KG-Konzerns in Dammam in Saudi-Arabien feierlich eröffnet. Auf einer Fläche von insgesamt 3.000 Quadratmetern werden dort künftig Produkte für die Messgrößen Druck, Temperatur, Füllstand und Durchfluss hergestellt. In dem neuen Werk werden in den nächsten Jahren mehr als 100 Arbeitsplätze entstehen. Auch in Indien wurde in die Erweiterung der Kapazität investiert. Am Standort in Pune wurde ein weiteres Gebäude erworben, um Raum für zusätzliche Produktionslinien zu gewinnen. Und am Standort in Ghaziabad wurde eine Produktionslinie für einen neuen Kabelfühler in Betrieb genommen, dessen weltweite Markteinführung nun startet.

Operativ lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des WIKA-KG-Konzerns auf Ersatzinvestitionen sowie gezielten Erweiterungsinvestitionen zur Ausdehnung der Produktionskapazität für bestimmte Produktlinien, vor allem an den Standorten in Deutschland und Indien.

## 5. Finanzierungsmaßnahmen

Das Management von Liquiditäts-, Zins-, Wechselkurs-, und Kontrahentenrisiken wird für den WIKA-KG-Konzern durch das zentrale Finanzmanagement ausgeführt.

Das Finanzmanagement hat das Ziel der Sicherung der Liquidität im Stammhaus sowie in den Tochtergesellschaften. Zur Optimierung der Finanzströme im Konzern führen einige ausgewählte Gesellschaften ein Cash Pooling durch.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr auf 30,4 Mio. EUR (Vorjahr: 37,9 Mio. EUR) reduziert. Dies hatte seine Ursache in der planmäßigen Tilgung der bestehenden Kredite. Die liquiden Mittel beliefen sich auf 27,5 Mio. EUR (Vorjahr: 26,1 Mio. EUR). Darüber hinaus wurde ein Darlehen in Höhe von 60,5 Mio. EUR von einem nahestehenden Unternehmen aufgenommen (Vorjahr: 40,5 Mio. EUR). Der WIKA-KG-Konzern verfügt somit weiterhin über eine angemessene und solide Finanzierungsstruktur.

Ein weiteres Ziel des Finanzmanagements ist es, Wechselkursrisiken zu minimieren. Bedeutsam für den Konzern sind vor allem die Kursänderungen des Euros gegenüber dem US-Dollar. Zur Absicherung von Währungsrisiken bestanden im Berichtsjahr deshalb Sicherungsgeschäfte. Das Kontrahentenrisiko wird insoweit geringgehalten, als nur Banken mit einwandfreier Bonität als Geschäftspartner herangezogen werden.

## 6. Personalbereich

Zum 31.12.2024 betrug die Anzahl der Mitarbeiter im WIKA-KG-Konzern 3.989 (Vorjahr: 3.971 Mitarbeiter). Von den 3.989 Mitarbeitern des WIKA-KG-Konzerns arbeiten 2.488 Mitarbeiter in Deutschland (+18 Mitarbeiter ggü. Vorjahr) und 890 Mitarbeiter in Indien (-36 Mitarbeiter ggü. Vorjahr).

Tabelle: Mitarbeiter nach Regionen

	2024	2023
Europa	2.596	2.581
Asien/Australien	1.281	1.281
Amerika	82	80
Afrika	30	29
Summe	3.989	3.971

Aufgrund der schwachen Umsatzentwicklung und der gleichzeitig hohen Kostenbelastungen insbesondere in Deutschland, erzielte der WIKA-KG-Konzern im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis. Die Ergebnisprognose des Vorjahres wurde somit deutlich verfehlt. Um die deutschen Standorte für die Zukunft neu auszurichten und deren Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu verbessern, ist es notwendig, strukturelle Anpassungen vorzunehmen, die insbesondere die indirekten Personalbereiche betreffen. Nach eingehender Analyse der betrieblichen Strukturen wurden dazu entsprechende Verhandlungen mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft gestartet. Nach erfolgreicher Implementierung der geplanten Restrukturierungsmaßnahmen sollte der WIKA-KG-Konzern in Zukunft wieder nachhaltig positive Ergebnisbeiträge erzielen.

## 7. Umweltschutz

Nachhaltige Unternehmensführung ist im WIKA-KG-Konzern fest verankert. Zielstellung des WIKA-KG-Konzerns ist es dabei, energiesparende Fertigungsprozesse einzusetzen und negative Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die Produkte werden gemäß den rechtlichen Umweltvorgaben hergestellt.

Auch in der Fertigung wird kontinuierlich neben höchster Qualität auf Energieeinsparungen geachtet. Neue Gebäude berücksichtigen beispielsweise Energieeffizienzkriterien. Die Reduzierung des Ressourcenverbrauches wird durch Umwelt-KAIZEN-Aktivitäten forciert, wobei der Fokus aktuell insbesondere auf Energiethemen liegt. Eine regelmäßige Überwachung erfolgt durch das Energiekennzahlencontrolling, das regelmäßig verfeinert wird.

Durch die Zertifizierung nach ISO 14001 wird die Legal Compliance des Unternehmens in Bezug auf umweltrechtliche Regelungen dauerhaft sichergestellt. Aktuelle Gesetzes-änderungen werden zeitnah bearbeitet, um die Gesetzeskonformität frühzeitig sicherzustellen. Die gewonnenen Erfahrungen werden sukzessive auch auf die Tochtergesellschaften ausgeweitet. Derzeit sind Produktionsstandorte in Deutschland, Indien und Korea nach ISO 14001 zertifiziert.

Im Jahr 2025 wird die WIKA-Gruppe den zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen.

## 8. Forschung und Entwicklung



Der WIKA-KG-Konzern verfolgt mit seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich das Ziel, bestehende Produkte zu verbessern oder neue Einsatzmöglichkeiten zu eröffnen. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Neuentwicklung von Produkten, insbesondere im Bereich der elektronischen Druck- und Temperaturregistertechnik und der Kalibriertechnik. Damit stärkt der WIKA-KG-Konzern seine Technologieführerschaft und baut seine Marktposition weiter aus.

Darüber hinaus steht die Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse im Fokus von Forschung und Entwicklung. Im Rahmen der im WIKA-KG-Konzern gelebten KAIZEN-Philosophie bilden dabei die Verkürzung der Durchlaufzeiten, die Steigerung der Produktivität und die Vermeidung von Fehlern durch kontinuierliche Verbesserung das Zentrum der Aktivitäten.

Zur Sicherung und zum Ausbau der technologischen Position im Markt wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter fortgeführt. Das 2021 fertiggestellte Innovationszentrum am Standort Klingenberg zeigt die große Bedeutung, die der WIKA-KG-Konzern den FuE-Aktivitäten beimisst.

## **B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

### **1. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse des WIKA-KG-Konzerns erreichten 2024 einen Gesamtwert von 649,3 Mio. EUR (Vorjahr: 644,8 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 0,7%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 18,1 Mio. EUR um 8,4 % unter dem Vorjahreswert (19,8 Mio. EUR). Der Rückgang im Berichtsjahr liegt hauptsächlich an staatlichen Zuschüssen in Form von Strom- und Gaspreisbremsen, die im Vorjahr diese Position positiv beeinflusst hatten.

Die Materialaufwendungen lagen im Verhältnis zur Gesamtleistung im Berichtsjahr mit 48,0 % unter dem Niveau des Vorjahres (48,3 %). Die Materialpreise der für uns wichtigsten Rohstoffe waren im Jahr 2024 niedriger als in den Vorjahren, vor allem im Bereich Edelstahl. Zudem sind die Energiekosten in Deutschland fast wieder auf ein vergleichbares Niveau von 2022 zurückgekehrt, etwa 50% Rückgang im Vergleich zu 2023. Lohnintensive Produkte haben sich weiter verteuert. Die Verfügbarkeit von Material war hoch. Insgesamt kann man von einem normalisierten Markt sprechen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr um 8,4 % auf 221,7 Mio. EUR (Vorjahr: 204,6 Mio. EUR). In vielen Ländern haben die hohen Inflationsraten auch zu einer entsprechenden Anpassung der Löhne und Gehälter geführt. Darüber hinaus haben Restrukturisierungskosten zur Anpassung des Personalbestands an die schwächere Auftragslage in den deutschen Gesellschaften zu Einmalaufwendungen in Höhe von 8,1 Mio. EUR geführt.

Die Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände lagen mit 19,4 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (19,2 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7,6% gestiegen. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung belief sich auf 19,4 % (Vorjahr: 18,0 %). Wesentliche Bestandteile dieser Position sind Betriebs- Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Kursdifferenzen. Im Berichtsjahr haben sich vor allem zugekaufte Leistungen von nahestehenden Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie anderen Dienstleistungen erhöht.

Insgesamt verschlechterte sich das operative Ergebnis (Summe der Posten 1. bis 8. der Konzerngewinn- und verlustrechnung) auf -10,5 Mio. EUR (Vorjahr: 16,0 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis (Summe der Posten 9. bis 12. der Konzerngewinn- und verlustrechnung) war mit -12,0 Mio. EUR schlechter als im Vorjahr (-9,5 Mio. EUR). Der wesentliche Kostenblock im Finanzergebnis, der Zinseffekt aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen in Deutschland, war aufgrund des steigenden Rechnungszinses gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Zu der Verschlechterung des Finanzergebnisses haben vor allem Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von -4,3 Mio. EUR (Vorjahr -0,4 Mio. EUR) beigetragen.

Der WIKA-KG-Konzern hat seine Umsatzziele und Ergebnisziele im Geschäftsjahr 2024 nicht erreicht. Um die Kostenstrukturen nachhaltig zu verbessern, wurden Restrukturierungsmaßnahmen initiiert, die zu einmaligen Kostenbelastungen führen. In Summe erwirtschaftete der WIKA-KG-Konzern im Berichtsjahr daher ein negatives Jahresergebnis. Insgesamt erzielte der WIKA-KG-Konzern einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von -23,5 Mio. EUR (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss 2,0 Mio. EUR).

### **2. Vermögens- und Finanzlage**

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8,4 Mio. EUR auf 199,6 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 191,2 Mio. EUR). Den Zugängen zum Sachanlagevermögen und zum immateriellen Vermögen in Höhe von 31,5 Mio. EUR (Vorjahr: 24,7 Mio. EUR) stehen Buchwertabgänge von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) und Abschreibungen von 19,4 Mio. EUR (Vorjahr: 19,2 Mio. EUR) gegenüber. Ferner beeinflussten Wechselkursentwicklungen die Entwicklung der Restbuchwerte.

Die Finanzanlagen verringerten sich auf 10,0 Mio. EUR (Vorjahr: 11,3 Mio. EUR). Ursache hierfür ist die Abschreibung einer sonstigen Beteiligung basierend auf der Werthaltigkeitsprüfung.

In den vergangenen Jahren wurde infolge der angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und dem russischen Einmarsch in die Ukraine der Vorratsbestand zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit gezielt erhöht. Inzwischen hat sich die Lage auf den Beschaffungsmärkten wieder entspannt. Im Berichtsjahr hat der WIKA-KG-Konzern ein strategisches Projekt initiiert, um den Vorratsbestand wieder entsprechend zu reduzieren. Dadurch konnten die Vorratsbestände um 4,8 % auf 109,6 Mio. EUR (Vorjahr: 115,2 Mio. EUR) reduziert werden. Die Umschlagshäufigkeit erhöhte sich entsprechend auf 5,9 (Vorjahr: 5,6).

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen stieg leicht auf 119,8 Mio. EUR an (Vorjahr: 114,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter des WIKA-KG-Konzerns betrug zum Geschäftsjahresende 119,9 Mio. EUR (Vorjahr: 92,7 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt nun 23,2 % (Vorjahr: 18,5 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschafterdarlehen gemäß der HGB-Bilanzierungsregeln unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen sind. Im Berichtsjahr wurde das Eigenkapital der Muttergesellschaft um 50 Mio. EUR durch Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital erhöht.



Aufgrund des wieder steigenden Rechnungszinses hat sich der Anstieg der Pensionsrückstellungen im Berichtsjahr gegenüber den Vorjahren deutlich verlangsamt. Sie reduzierten sich um 0,1 Mio. EUR auf 99,5 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 37,2 Mio. EUR auf 58,9 Mio. EUR. Im Vorjahr war dieser Wert wegen eines Sondereffekts auf einem sehr niedrigen Niveau, da offene Kreditorenposten in Zusammenhang mit der ERP-Umstellung in der Muttergesellschaft vorfällig gezahlt wurden. In den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 165,6 Mio. EUR (Vorjahr: 196,1 Mio. EUR) sind vor allem die Gesellschafterverbindlichkeiten in Höhe von 72,6 Mio. EUR (Vorjahr: 117,3 Mio. EUR) enthalten.

Der Cashflow aus laufender Tätigkeit betrug -24,7 Mio. EUR (Vorjahr: 14,9 Mio. EUR). Zur Finanzierung von Investitionen und des Aufbaus des Vorratsbestandes wurde ein Darlehen von einem nahestehenden Unternehmen aufgenommen.

Der WIKA-KG-Konzern war 2024 mit herausfordernden Rahmenbedingungen konfrontiert. Der Geschäftsverlauf war zwar nicht zufriedenstellend, die Vermögens- und Finanzlage konnte dennoch auf einem zufriedenstellenden Niveau gehalten werden. Durch die ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen wird dafür Sorge getragen, dass sich die Vermögens- und Finanzlage weiterhin gut darstellt und die Ertragslage verbessert werden wird.

## C. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

### 1. Risikomanagement

Chancen und Risiken, die für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften von Bedeutung sein könnten, werden kontinuierlich durch die Geschäftsleitung sowie durch das operative Management in den Konzerngesellschaften beobachtet und im Hinblick auf Risikosicherung und -prävention bewertet. Dabei ist sichergestellt, dass die Risiken schon bei der Entstehung und Entwicklung einem laufenden Monitoring durch die Geschäftsleitung unterliegen.

Im Rahmen des Risikomanagements informieren die Konzerngesellschaften und Produktionsbereiche jährlich in Risikoinventuren über den aktuellen Status ihrer Risikosituation. Dabei werden die einzelnen Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet und klassifiziert. Eine zusammengefasste Aussage auf Konzernebene ist jedoch nicht immer möglich. Zu den Risiken werden Maßnahmen zur Risikosteuerung aufgeführt. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und direkt an das Management berichtet. Die Beurteilung der Chancen und Risiken fließt in die strategischen Zielsetzungen des Managements ein.

Dies wird ergänzt durch das Reporting und Controlling in den Zentralbereichen des Konzerns, welches über detaillierte Kennzahlenübersichten auf Monatsbasis verfügt. Hierzu werden die eingeführten Verfahrensanweisungen sowie die Reporting- und Controllingsysteme kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. In den Ergebnisverantwortungsbereichen sind Kennzahlensysteme vorhanden, welche Analysen durchgängig über die jeweiligen Organisationsbereiche ermöglichen. Darüber hinaus gibt es für ausgewählte Themenkreise ein Maßnahmenreporting, um schnell auf aktuelle Sachverhalte reagieren zu können.

Risiken werden nur eingegangen, wenn sie kalkulierbar sind und die Chancen zur Steigerung des Unternehmenserfolgs überwiegen.

Die Kursentwicklungen der für den WIKA-KG-Konzern wesentlichen Fremdwährungen werden regelmäßig beobachtet und überwacht. Zur Absicherung von Währungsrisiken bestanden im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte. Die Darlehensaufnahmen werden zu marktüblichen Zinssätzen abgeschlossen.

Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht, ein effizientes Mahnverfahren durchgeführt wird und die Kunden in definierte Risikoklassen eingestuft werden. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Kreditlimite festgelegt. Alle für das Forderungs- und Kreditmanagement relevanten Regelungen wurden in einer für alle Konzerngesellschaften gültigen Verfahrensanweisung zusammengefasst.

Im Beschaffungsbereich liegt der Schwerpunkt des Risikomanagements im Bereich der Versorgungssicherheit. Dazu hat WIKA ein hohes Sicherheitsbestandsniveau definiert. Das Unternehmensziel, die Liefertreue zu unseren Endkunden zu steigern, führt entlang der Lieferkette auch zu erhöhten Anforderungen gegenüber den Lieferanten. Der WIKA-KG-Konzern wählt seine Lieferanten sorgfältig aus. Der Gefahr von Lieferantenausfällen aufgrund von Insolvenz wird dadurch begegnet, dass für wesentliche Beschaffungsgüter grundsätzlich immer zwei Lieferanten ausgewählt werden. Im Jahr 2021 wurde das bestehende Konzept noch um ein teilebasiertes Risikomanagement ergänzt. Dabei wird die Auswirkung eines fehlenden Kaufteils auf mögliche Umsatzverluste auf der Kundenseite ermittelt und entsprechend risikobehaftete Teile identifiziert. Anschließend werden Maßnahmen zur Risikoreduzierung definiert. Zusätzlich ist ein Risikomanagement-Tool im Einsatz, das uns mit Adhoc-Meldungen und Alerts informiert, wenn ein Risiko in Zusammenhang mit einem unserer Zulieferer entsteht, z.B. durch Naturkatastrophen, Insolvenz oder Elementarschäden.

Der WIKA-KG Konzern verfolgt mit seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich das Ziel der Technologieführerschaft. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass Entwicklungstrends nicht erkannt bzw. Entwicklungsprojekte verzögert werden. Zur Sicherung und zum Ausbau der technologischen Position im Markt werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf hohem Niveau betrieben. Das Innovationszentrum am Standort Klingenberg treibt die Aktivitäten für die gesamte Gruppe.

Immer höhere Anforderungen an die Nachhaltigkeit der Produkte führen dazu, dass auch etablierte Rohstoffe auf den Prüfstand in Bezug auf die Vereinbarkeit mit unseren Nachhaltigkeitsansprüchen zu stellen sind. Es muss sich frühzeitig mit Ersatzprodukten auseinandergesetzt werden, die auch die für die Funktionsfähigkeit unserer Produkte erforderliche Eigenschaften aufweisen.

Der WIKA-KG-Konzern ist auf qualifizierte, engagierte und leistungsfähige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angewiesen. Wir versuchen daher unseren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld zu offerieren, welches beste Leistung ermöglicht. Unsere Attraktivität als Arbeitgeber fördern wir durch Instrumente zur Vereinbarkeit von Berufs-, Privat- und Familienleben sowie mit umfangreichen Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Möglichkeiten zur betrieblichen Altersvorsorge sind ein weiterer Faktor unserer Mitarbeitergewinnung bzw. -bindung.

Der Geschäftsablauf des WIKA-KG-Konzerns setzt eine gut funktionierende IT-Infrastruktur voraus. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der IT-Systeme könnte zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Durch das an allen wesentlichen Standorten eingeführte, weltweit einheitliche ERP-System hat der WIKA-KG-Konzern in den vergangenen Jahren die Prozesse stetig verbessert, die Transparenz im Konzern erhöht und die globalen IT-Kosten optimiert. Inzwischen wurde der Releasewechsel zu einer modernen cloudbasierten ERP-Version begonnen. In der WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG als Hauptgesellschaft des Konzerns wurde der Releasewechsel am 1.1.2024 vollzogen.

Der WIKA-KG-Konzern ist Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder -verfahren ausgesetzt, die sich in der Zukunft ergeben könnten bzw. derzeit anhängig sind. Dazu gehören u.a. Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Der Ausgang solcher Verfahren ist nicht vorhersehbar. Aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder von Vergleichen können Aufwendungen entstehen, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind.



Allgemeine Risiken der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind durch ein internationales Versicherungsprogramm in ausreichendem Umfang abgedeckt.

Für alle trotz der ergriffenen Maßnahmen absehbaren und bis zum Stichtag begründeten Risiken ist im Konzernabschluss 2024 in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen worden. Die Gesamtbewertung der Risikolage des WIKA-KG-Konzerns führt zu dem Ergebnis, dass die Risiken begrenzt sind. Der Fortbestand des WIKA-KG-Konzerns wird als sicher gesehen.

## 2. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der Ausblick zur weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft ist nach wie vor mit großen Unsicherheiten behaftet. Die Wirtschaftsforscher vom Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, rechneten zum Jahreswechsel für 2025 mit einem Anstieg der Weltwirtschaft um 3,1 %. Zu den vorhandenen Unsicherheiten und Risiken kommt mit der Ankündigung der Einführung von protektionistischen Zusatzzöllen durch die neue amerikanische Regierung ein weiterer Unsicherheitsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung hinzu. Sollten sie in voller Höhe eingeführt werden, würde dies den Welthandel gravierend beeinflussen.

Im Euroraum deuten nach Analysen der Konjunkturforscher vom IfW die laufenden Indikatoren wie Industrieproduktion und Stimmung bei Unternehmen und Verbrauchern auf eine weiter nur langsame Entwicklung der Konjunktur hin. Ob sich die deutsche Wirtschaft aus der Rezession befreien kann, bleibt fraglich. Es deutet vieles darauf hin, dass die wirtschaftliche Schwäche vor allem struktureller Natur ist. Die angekündigten Zusatzzölle der neuen amerikanischen Regierung würden insbesondere die Entwicklungschancen der deutschen Exportwirtschaft deutlich beeinträchtigen. Dabei haben diese schon zuletzt aufgrund der nachlassenden Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nicht mehr mit dem Welthandel Schritt halten können.

In den USA ist nach der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten mit erheblichen Veränderungen der Wirtschaftspolitik zu rechnen. Die angekündigten Einfuhrzölle werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nachteilig auf die Inflation auswirken.

In China bleiben die wirtschaftlichen Aussichten zwar weiter gedämpft. Bei den Exporten werden im Vorfeld der Einführung von Zusatzzöllen einige Vorzieheffekte erwartet, danach dürften die Maßnahmen der US-Regierung aber zu einer Abschwächung der chinesischen Exporte führen. Eine baldige Rückkehr zu den langjährigen hohen Wachstumsraten der Vergangenheit ist nicht zu erwarten. Dagegen wird für den indischen Markt weiter ein kräftiges Wirtschaftswachstum erwartet.

Tabelle: Prognose des realen Bruttoinlandsprodukts 2025 in ausgewählten Regionen

Region	2025
Deutschland	+0,1 %
Euroraum	+0,9 %
USA	+2,4 %
China	+4,4 %
Indien	+6,3 %
Weltwirtschaft	+3,1 %

Quelle: IfW, Kiel (Stand: Dezember 2024)

### 2.2 Schwerpunktthemen des WIKA-KG-Konzerns für 2025

Im Jahr 2025 stehen die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Erhöhung der Kundenzufriedenheit weiterhin im Mittelpunkt der strategischen Aktivitäten des WIKA-KG-Konzerns. Der WIKA-KG-Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, die Erwartungen der Kunden hinsichtlich Lieferperformance und Produktqualität zu übertreffen. Durch Analyse der Kundenbedürfnisse insbesondere in definierten Zielmärkten sollen Umsatzpotentiale erkannt und Innovationsprozesse angestoßen werden. Durch diese Innovationsprozesse erwartet der WIKA-KG-Konzern deutliche Wachstumsimpulse in den kommenden Jahren.

Ein wesentliches Ziel ist es, die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum des WIKA-KG-Konzerns zu schaffen. Hierzu wurden Schwerpunktthemen für das Jahr 2025 definiert: Ein Schwerpunkt der strategischen Ziele liegt darin, die Gesamtorganisation des WIKA-KG-Konzerns agiler zu gestalten. Auch eine Überarbeitung der Sales & Marketing-Struktur in der Region EMEA ist eine wesentliche Aufgabe für das Jahr 2025. Bei den Marktsegmenten ist es unser Ziel, die Bereiche Power Transmission und das IIOT-Geschäft zu stärken und voranzutreiben. Auch steht die weitere Integration von Produkten der Kraftmesstechnik in das WIKA-Produktprogramm ganz oben auf der Prioritätenliste. Außerdem beschäftigt sich der WIKA-KG-Konzern intensiv mit der Reduzierung der Vertriebs- und Verwaltungskosten, der Vereinheitlichung des globalen Artikelstamms sowie mit einer Optimierung der Höhe des Vorratsbestandes.

### 2.3 Ausblick auf die Geschäftsentwicklung des WIKA-KG-Konzerns 2025

Bei der Erstellung der Planung für das Geschäftsjahr 2025 ist der WIKA-KG-Konzern von einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Diese Erwartung ist jedoch mit großen Unsicherheiten behaftet, da die Effekte der Ankündigungen von tarifären Handelshemmnissen durch die USA und deren Gegenmaßnahmen nicht im Detail prognostizierbar sind. Eine, wenn nicht die treibende Kraft der Weltwirtschaft, war in den vergangenen Jahrzehnten der zunehmende internationale Handel. Historisch und wirtschaftstheoretisch ist klar belegt, dass die Einführung von Zöllen am Ende nur Verlierer kennt. Sollten die derzeitigen Ankündigungen umgesetzt werden, sind die direkten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des WIKA-KG-Konzerns wahrscheinlich überschaubar.



bzw. der WIKA-KG-Konzern kann durch sein weltweites Netzwerk von Produktionsstätten darauf reagieren. Jedoch führt allein die Ankündigung von Zöllen zu Unsicherheiten, die sich dämpfend auf die Wirtschaftsentwicklung auswirken. Eine Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums wird auch den WIKA-KG-Konzern treffen.

Auf dem Beschaffungsmarkt erwartet der WIKA-KG-Konzern, dass in einigen Warengruppen Einsparungen erzielt werden können, da Lieferanten aufgrund schwacher Nachfrage bereit sind, ihre Kapazitäten günstiger zu verkaufen. Preise für lohnkostenintensive Produkte steigen tendenziell weiter. Auch die Rohmaterialkosten für die meisten relevanten Rohstoffe liegen über dem Durchschnitt des Vorjahres (z.B. Messing, Aluminium, Kunststoff, etc). Die Verfügbarkeit von Vormaterialien ist insgesamt als stabil zu bewerten. Die von den USA eingeführten Zölle haben noch keine größeren Auswirkungen auf die Beschaffung des WIKA-KG-Konzerns. Die Erwartungen können sich durch unvorhersehbare Events wie Naturkatastrophen, geopolitische Ereignisse und weitere Zölle kurzfristig ändern.

Aufgrund der angekündigten Zolleinführungen wird die Kerninflationrate voraussichtlich weiter auf erhöhtem Niveau verharren und auch die Lohnerhöhungen werden zu Kostenbelastungen führen. Der WIKA-KG-Konzern hat dagegen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur nachhaltigen Verbesserung der Kostenstrukturen eingeleitet. Durch die eingeleiteten Restrukturierungsaktivitäten in Deutschland wird der WIKA-KG-Konzern 2025 die Kosten insbesondere im Personalbereich reduzieren. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen geht der WIKA-KG-Konzern davon aus, seinen Jahresüberschuss deutlich zu verbessern und im Geschäftsjahr 2025 wieder ein positives operatives Ergebnis zu erzielen.

Klingenberg am Main, 2. Juni 2025

*gez. Alexander Wiegand*  
*als Vorstand der WIKA International SE*

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

### WIKA ALEXANDER WIEGAND SE & CO. KG, KLINGENBERG A. MAIN

#### AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>209.648.456,47</b>	<b>202.501.612,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.348.755,69	9.687.548,31
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.622.764,90	8.527.816,22
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.092.502,65	403.028,76
3. Geleistete Anzahlungen	633.488,14	756.703,33
II. Sachanlagen	186.266.252,23	181.481.418,32
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	106.076.018,98	110.361.052,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	56.315.506,44	46.692.444,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.885.929,54	14.522.057,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.988.797,27	9.905.863,26
III. Finanzanlagen	10.033.448,55	11.332.645,37
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.128.131,70	2.042.747,69
2. Sonstige Beteiligungen	3.130.972,84	6.182.186,35
3. Sonstige Ausleihungen	2.774.344,01	3.107.711,33



	<b>31.12.2024 EUR</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>286.241.469,70</b>	<b>276.718.064,86</b>
I. Vorräte	109.626.933,29	115.167.095,93
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.704.970,65	51.140.559,72
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	28.743.453,97	25.632.241,32
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	34.394.939,29	37.648.380,57
4. Geleistete Anzahlungen	783.569,38	745.914,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	149.129.717,21	135.431.906,01
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.778.161,38	114.611.429,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	3.099,85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	29.351.555,83	20.817.376,24
III. Wertpapiere	11.925,58	17.783,30
Sonstige Wertpapiere	11.925,58	17.783,30
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	27.472.893,62	26.101.279,62
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>10.805.461,67</b>	<b>11.027.472,67</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>11.945.132,53</b>	<b>9.854.460,23</b>
	<b>518.640.520,37</b>	<b>500.101.609,76</b>
<b>PASSIVA</b>		
	<b>31.12.2024 EUR</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>119.862.334,56</b>	<b>92.696.146,88</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	30.200.000,00	30.200.000,00
II. Kapitalrücklagen	50.000.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	13.506.354,92
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-8.974.786,32	-9.755.720,16
V. Konzernbilanzgewinn	48.237.148,79	58.221.238,56
VI. Nicht beherrschende Anteile	399.972,09	524.273,56
- davon Anteil am Konzernjahresüberschuss: EUR 25.713,39 (Vorjahr: EUR 66.340,74)		
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>202.238,32</b>	<b>218.809,85</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>135.762.366,40</b>	<b>127.378.159,82</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	99.494.230,49	99.553.289,44
2. Steuerrückstellungen	2.240.887,98	2.219.281,56
3. Sonstige Rückstellungen	34.027.247,93	25.605.588,82



	<b>31.12.2024 EUR</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>261.546.962,02</b>	<b>278.233.015,73</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.365.045,85	37.903.180,90
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.710.936,08	7.010.138,49
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.890.001,14	37.211.426,80
4. Sonstige Verbindlichkeiten	165.580.978,95	196.108.269,54
- davon aus Steuern: EUR 11.577.637,70 (Vorjahr: EUR 10.256.406,41)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.185.775,22 (Vorjahr: EUR 1.110.693,44)		
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>13,44</b>	<b>13,43</b>
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>1.266.605,63</b>	<b>1.575.464,05</b>
	<b>518.640.520,37</b>	<b>500.101.609,76</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

	<b>2024 EUR</b>	<b>2023 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	649.259.675,53	644.776.476,61
2. Verringerung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-279.217,21	5.691.170,80
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.124.830,64	2.721.624,69
4. Sonstige betriebliche Erträge	18.125.915,19	19.780.564,03
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 11.679.474,05 (Vorjahr: EUR 11.372.167,69)		
5. Materialaufwand	-313.317.221,48	-315.793.817,93
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-263.638.212,44	-257.680.018,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-49.679.009,04	-58.113.799,54
6. Personalaufwand	-221.653.096,28	-204.568.400,96
a) Löhne und Gehälter	-188.981.307,46	-173.075.536,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-32.671.788,82	-31.492.864,80
- davon für Altersversorgung: EUR 2.887.203,83 (Vorjahr: EUR 3.462.746,49)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.444.052,96	-19.175.053,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126.352.206,17	-117.446.192,77



	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 11.523.629,96 (Vorjahr: EUR 13.322.494,22)		
	-10.535.372,74	15.986.370,70
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	330.823,78	130.685,24
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.124.868,91	3.136.907,48
- davon aus Abzinsungen: EUR 1.914,87 (Vorjahr: EUR 54.388,29)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4.309.030,26	-361.717,84
12. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1.109.048,52	-752.364,11
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.058.976,40	-11.603.862,96
- davon aus Aufzinsungen: EUR 1.043.066,70 (Vorjahr: EUR 2.316.365,20)		
	-12.021.362,49	-9.450.352,19
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-339.279,27	-3.872.196,32
- davon aus latenten Steuern: EUR -1.630.410,44 (Vorjahr: EUR 475.435,86)		
15. Ergebnis nach Steuern	-22.896.014,50	2.663.822,19
16. Sonstige Steuern	-568.716,80	-624.394,46
17. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.464.731,30	2.039.427,73
18. Belastung/Gutschrift auf Rücklagenkonten	13.506.354,92	-486.409,53
19. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter	0,00	-1.946.039,68
20. Gewinnvortrag	58.221.238,56	58.680.600,78
21. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-25.713,39	-66.340,74
22. Konzernbilanzgewinn	48.237.148,79	58.221.238,56

## KONZERNANHANG FÜR 2024

### WIKA ALEXANDER WIEGAND SE & CO. KG, KLINGENBERG/MAIN

#### Allgemeine Hinweise

Das Mutterunternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter der Nummer HRA 1819 registriert.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Einzelne Angaben zu Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zur Klarheit in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### Konsolidierungskreis



Der Konzernabschluss umfasst die WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg/Main, (kurz: WIKA KG) sowie sämtliche - mit Ausnahme der unten aufgeführten - inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die WIKA KG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Einzelnen wurden folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
WIKA Middle East F.Z.E.	Jebel Ali, Vereinigte Arabische Emirate	100,0
WIKA Instruments Trading LLC	Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	100,0
WIKA Argentina S. A.	Buenos Aires, Argentinien	100,0
WIKA Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	100,0
WIKA Chile S.p.A.	Santiago de Chile, Chile	100,0
Instrumentos WIKA Colombia S.A.S.	Bogota, Kolumbien	100,0
Kachel GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland	100,0
WIKA INTEC GmbH	Dolle, Deutschland	92,86
Resense GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland	50,0
WiBuy GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland	100,0
WIKA Services Danmark A/S	Fredericia, Dänemark	100,0
WIKA Danmark A/S	Birkerød, Dänemark	100,0
WIKA Near East LLC	Kairo, Ägypten	100,0
WIKA Near East Trading Ltd.	Kairo, Ägypten	100,0
Ircal OY	Raahe, Finnland	100,0
WIKA Finland OY	Helsinki, Finnland	100,0
Idosens S.A.S	Meylan, Frankreich	100,0
WIKA Croatia d.o.o.	Zagreb, Kroatien	100,0
WIKA Instruments India Pvt. Ltd.	Pune, Indien	100,0
WIKA Korea Ltd.	Gyeonggi-do, Korea	100,0
Hanna Abdullah Rashid Export & Import Est	Fahaheel in Kuwait City, Kuwait	100,0
TOO WIKA Kasachstan LLP	Almaty, Kasachstan	100,0
Instrumentos WIKA Mexico S.A. de C.V.	Mexico City, Mexico	100,0
WIKA Instrumentation (M) SDN. BHD.	Shah Alam, Selangor/Malaysia	100,0
WIKA West Africa Ltd.	Victoria Island, Lagos State/Nigeria	100,0
WIKA Instrumentation and Trading SPC	Muscat, Oman	100,0
WIKA Instruments Philippines Inc.	Pasig, Philippinen	100,0
WIKA Instrumentation Taiwan Ltd.	Taoyuan, Taiwan	100,0
WIKA Instruments Romania S.R.L.	Bukarest, Rumänien	100,0

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
Technical Solution Trading Ets.	Al Khobar, Saudi Arabien	100,0
WIKA Saudi Arabia LCC	Dammam, Saudi Arabien	100,0
WIKA Instrumentation Corporation (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	73,99
WIKA Instruments Istanbul Ltd.	Istanbul, Türkei	100,0
WIKA Pribor Ltd.	Kiev, Ukraine	100,0
WIKA INSTRUMENTATION FE LLC	Tashkent, Uzbekistan	100,0
WIKA MERNA Tehnika d.o.o.	Belgrad, Serbien	100,0
Measuring Devices (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok, Thailand	49,0*

\* Es besteht eine gesellschaftsrechtliche Vereinbarung, die die Fremdgesellschafter von den Gewinnen und der Kontrolle der Gesellschaft ausschließen.

Folgende assoziierte Unternehmen wurden in 2024 gemäß § 312 HGB im Konzernabschluss der WIKA KG erfasst:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
iNDTact GmbH	Würzburg, Deutschland	45,1

Die WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG macht im Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB zur Offenlegung des Jahresabschlusses und dem Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts Gebrauch.

Folgende inländische Tochtergesellschaften machen im Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB zur Offenlegung des Jahresabschlusses Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
WIKA INTEC GmbH	Dolle, Deutschland
Kachel GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland
WiBuy GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland

Folgende inländische Tochtergesellschaften machen gemäß § 264 Abs. 3 HGB im Geschäftsjahr 2024 von der Möglichkeit Gebrauch, auf die Aufstellung eines Anhangs zu verzichten:

Gesellschaft	Sitz
WIKA INTEC GmbH	Dolle, Deutschland
Kachel GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland
WiBuy GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemein

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Die Abschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen nach der linearen Methode. Soweit zulässig wird für Altzugänge weiterhin die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die Bestimmung der Nutzungsdauer erfolgt entsprechend der Einschätzung über die voraussichtliche Bestandsdauer der erworbenen operativen Einheiten und damit des Nutzens für den Konzern.



Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 250 und EUR 1.000 werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungs-, bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Dabei wurden die Werte mit Hilfe der Lifo-Methode unter Beachtung des Niederwertprinzips ermittelt. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergaben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Die Liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben zu den Beträgen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Latente Steuern wurden in Höhe der sich in zukünftigen Geschäftsjahren ergebenden steuerlichen Effekte bilanziert. Sie ergeben sich aus Anpassungen auf die konzern einheitliche Bewertung gemäß § 300 Abs. 2 S. 2 HGB i. V. m. § 274 HGB sowie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB. Von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 2 HGB zur Aktivierung latenter Steuern im Einzelabschluss wurde Gebrauch gemacht. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Steuersätze zwischen 0% und 35% zugrunde gelegt.

Für bestehende steuerliche Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern gebildet und erfolgswirksam berücksichtigt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, wurden mit diesen Schulden verrechnet.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betrifft die zur Anschaffung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erhaltenen Zuschüsse. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt analog zu den planmäßigen Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände über deren jeweilige Nutzungsdauer.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zu den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten mit einem Rechnungszinsfuß von 1,90 % (Vj.: 1,83 %) bewertet. Bei der Ermittlung der Zinssätze wurde das Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ausgeübt. Für den Jahresabschluss 2024 wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die Erstellung der versicherungsmathematischen Gutachten angewendet. Die Fluktuation wurde mit Werten zwischen 0,00 % und 13,99 % und der Rententrend wurde mit 0 % bis 1,0 % bzw. 3,0 % alle 3 Jahre angenommen. Die Bestimmung der Parameter erfolgte differenziert nach geeigneten Gruppen der jeweils Versorgungsberechtigten. Die Auswirkungen durch Zinssatzänderungen werden im Zinsaufwand ausgewiesen. Die Pensionsrückstellung im Zusammenhang mit verpfändeten Rückdeckungsversicherungen bei der Zurich Deutscher Herold LV wurden erstmalig als versicherungsgebundene Altersversorgungszusagen eingestuft. Infolgedessen erfolgt die Bewertung analog wertpapiergebundenen Zusagen und der Rückstellungswert entspricht dem beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs.

Die Steuerrückstellungen und die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, um alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen Risiken und ungewissen Verpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre diskontiert.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen erfolgte nach einem Barwertverfahren unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze. Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 1,51 % (Vj. 1,01 %), eines Gehaltstrends von 2,0 % für das Jahr 2025 sowie 3,1 % für Folgejahre und der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Jubiläumsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Zinsfußes von 1,96 % nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren, einer Fluktuation von 1,83 % bzw. 9,21 %, einem Gehaltstrend von 2,0 % für das Jahr 2025 sowie 3,1 % für Folgejahre sowie den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Währungsumrechnung**

Im vorliegenden Konzernabschluss kommt die Umrechnung zu Stichtagskursen und zu Periodendurchschnittskursen zur Anwendung. Dabei wurden sämtliche Bilanzposten mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Periodendurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Ausgenommen hiervon wurden in der Bilanz die Beteiligungen und das Eigenkapital, deren Umrechnung historische Kurse zugrunde gelegt wurden, sowie die Bestandsveränderungen und die latenten Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung, die mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet wurden.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung für sämtliche im Rahmen dieses Konzernabschlusses konsolidierten Gesellschaften erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt zu dem die Gesellschaft Tochterunternehmen wurde.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in den Vorjahren mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und in der Regel über 7 Jahre abgeschrieben.



Die passivischen Unterschiedsbeträge werden, soweit sie auf während der Konzernzugehörigkeit, aber vor der Erstkonsolidierung erfolgten Gewinnthesaurierungen bei den Tochterunternehmen beruhen, als Gewinnrücklagen ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2010 erfolgt der Ausweis der passivischen Unterschiedsbeträge grundsätzlich in einem separaten Posten unter dem Eigenkapital.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

**Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Anhang).

**Beteiligungen an assoziierten Unternehmen**

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zum 31.12.2024 betragen EUR 4,1 Mio. (Vj. EUR 2,0 Mio.). Diese setzen sich zusammen aus einem Beteiligungsbuchwert in Höhe von EUR 0,9 Mio. und einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 3,2 Mio.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	<b>31.12.2024 TEUR</b>	<b>31.12.2023 TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.778	114.612
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.752	1.822
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	3
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	29.352	20.817
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	985	1.006
	<b>149.130</b>	<b>135.432</b>

**Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden**

Im Geschäftsjahr wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und Investmentfondsanteilen mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen bzw. Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Folgende Verrechnungen wurden vorgenommen:

	<b>Anschaffungskosten TEUR</b>	<b>Zeitwerte TEUR</b>	<b>Erfüllungsbetrag TEUR</b>
<b>Verrechnung von Pensionsverpflichtungen</b>			
- Sonstige Vermögensgegenstände	6.391	6.391	
- Pensionsrückstellungen			6.391
<b>Verrechnung von Altersteilzeitverpflichtungen</b>			
- Sonstige Ausleihungen	3.012	3.106	
- Sonstige Rückstellungen			4.018

Die Zeitwerte der Investmentfondsanteile wurden anhand der Marktpreise zum Bilanzstichtag ermittelt. Die Investmentfondsanteile wurden zur Sicherung der Altersteilzeitguthaben an die Mitarbeiter der Gesellschaft verpfändet.

**Steuerabgrenzungsposten**

Zur Anpassung der Steuerbelastung aus den Einzelabschlüssen an das Konzernergebnis wurde ein aktiver Steuerabgrenzungsposten in Höhe von EUR 2,0 Mio. (Vj.: EUR 1,8 Mio.) gebildet, der zusammen mit den aus nationalen Einzelabschlüssen übernommenen aktiven Steuerabgrenzungsposten nach § 274 Abs. 2 HGB in Höhe von EUR 9,3 Mio. (Vj.: EUR 7,8 Mio.) sowie den aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge von EUR 0,6 Mio. (Vj.: EUR 0,2 Mio.) unter den latenten Steuern auf der Aktivseite ausgewiesen ist. Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Abweichungen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz bei den Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen, Rückstellungen für Pensionen und den sonstigen Rückstellungen. Sie wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet.

Auf der Passivseite sind Passive latente Steuern nach § 274 Abs. 1 HGB in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vj.: EUR 1,6 Mio.) ausgewiesen.

Die Entwicklung der latenten Steuern stellt sich in 2024 wie folgt dar:

	Stand zum 31.12.2023 TEUR	Veränderung TEUR	Stand zum 31.12.2024 TEUR
Aktive latente Steuern	9.854	2.091	11.945
Passive latente Steuern	1.575	-308	1.267

#### Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Komplementärin und die der Kommanditisten in Höhe von insgesamt EUR 30,2 Mio. (Vj.: EUR 30,2 Mio.) entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Posten. Zum 31.12.2024 wird ein Konzernbilanzgewinn von EUR 48,2 Mio. (Vj.: EUR 58,2 Mio.) ausgewiesen. In diesem ist ein Konzern-Gewinnvortrag in Höhe von EUR 58,2 Mio. (Vj.: EUR 58,7 Mio.) enthalten.

Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung resultieren fast ausschließlich aus während der Konzernzugehörigkeit, aber vor der Erstkonsolidierung erfolgten Gewinnthesaurierungen bei den Tochterunternehmen. Diese werden als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2024 sind in den Gewinnrücklagen passivische Unterschiedsbeträge von EUR 0,4 Mio. mit Geschäfts- oder Firmenwerten von EUR 2,8 Mio. verrechnet. Die Rücklagen enthalten daneben die bei dem Mutterunternehmen ausgewiesenen Rücklagen in Höhe von EUR 12,1 Mio.

#### Rückstellungen für Pensionen

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zu der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von EUR -1,0 Mio.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalrückstellungen, Drohende Verluste, Gewährleistungsverpflichtungen, Aufbewahrungspflichten und Nachlaufende Rechnungen gebildet.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 72,6 Mio. (Vj.: EUR 117,3 Mio.) enthalten.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2024	31.12.2023
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.537	22.828	0	30.365	
Vorjahr	7.539	30.364	0		37.903
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.638	73	0	6.711	
Vorjahr	7.007	3	0		7.010
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.890	0	0	58.890	



Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2024	31.12.2023
Vorjahr	37.211	0	0		37.211
4. Sonstige Verbindlichkeiten	104.489	60.981	111	165.581	
Vorjahr	195.983	126	0		196.109
- davon aus Steuern	11.578	0	0	11.578	
Vorjahr	10.256	0	0		10.256
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.186	0	0	1.186	
Vorjahr	1.111	0	0		1.111
Gesamt	177.554	83.882	111	261.547	
Vorjahr	247.740	30.493	0		278.233

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 30.365 sind durch Grundschulden besichert.

**Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
Druck	339.691	52,3	378.304	58,7
Temperatur	85.533	13,2	82.708	12,8
Sonstiges	224.036	34,5	183.764	28,5
	649.260	100,0	644.776	100,0
- nach Absatzmärkten				
Europa	369.169	56,9	347.428	53,9
Amerika	71.012	10,9	72.573	11,3
Asien/Australien	148.553	22,9	213.588	33,1
Afrika/Naher Osten	60.526	9,3	11.187	1,7
	649.260	100,0	644.776	100,0

**Periodenfremde Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.792 enthalten. Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich hauptsächlich um die Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen (TEUR 2.098) sowie Abgang Sachanlagevermögen (TEUR 1.258).

**Periodenfremde Aufwendungen**

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.997 enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Abschreibung und Anpassung von Einzelwertberichtigungen bzw. Pauschalwertberichtigung von zweifelhaften Forderungen (TEUR 1.787).



## Außergewöhnliche Aufwendungen

Im Personalaufwand sind Aufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 8.100 enthalten.

## Verrechnungen

Im Berichtsjahr wurde der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem Marktwertzuwachs für die Pensionsverpflichtungen bestehenden Zweckvermögen verrechnet.

Pensionen	TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-146
Sonstige betriebliche Erträge	146
Saldo aus der Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen aus Pensionsverpflichtungen	0

## Sonstige Angaben

### Derivative Finanzinstrumente

Die WIKA KG hat für das Jahr 2025 innerhalb eines Rahmenvertrags für Termingeschäfte insgesamt TUSD 15.000 auf Termin verkauft. Die Absicherungen beziehen sich auf die eingehenden USD-Zahlungen aus den USA (Forderungen der WIKA KG) und bilden demnach eine Bewertungseinheit. Die Fremdwährungsrisiken aus Bilanzpositionen sowie aus schwebenden Geschäften und aus antizipativen Transaktionen (vor Sicherung) werden mit den gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Messung der Wirksamkeit erfolgt über die Critical Term Match-Methode. Zum Bilanzstichtag ergeben sich aus den abgeschlossenen Derivaten positive Marktwerte i.H.v. TEUR 515.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Bestellobligo aus Investitionen in Höhe von TEUR 2.716 (Vj.: TEUR 6.707), aus Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 18.730 (Vj.: TEUR 16.976), aus Wartung in Höhe von TEUR 12.374 (Vj.: TEUR 11.418).

### Honorare für die Abschlussprüfer

Gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB wurden die nachfolgenden Gesamthonorare vom Konzernabschlussprüfer an die WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG sowie anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in Rechnung gestellt bzw. als Rückstellung im Konzernabschluss berücksichtigt:

	TEUR
Abschlussprüferhonorar	198

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

### Beirat

Prof. Dr. jur. Roderich C. Thümmel, Rechtsanwalt (Vorsitzender)

Dr. Michael Wiegand, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitz)

Anand Sharma, Unternehmensberater

Dr. Peter Köhler, Unternehmensberater

Torben Duer, Freiberufler

Die Beiratsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB betragen im Berichtsjahr TEUR 110.

### Geschäftsführung

Bezüglich der Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in analoger Anwendung Gebrauch gemacht.

**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2024	2023
Gewerbliche (direkte) Arbeitnehmer	1.427	1.421
Angestellte (indirekte)	2.450	2.396
	3.877	3.817
Auszubildende	97	92
	3.974	3.909

**Kapitalflussrechnung**

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgte im Geschäftsjahr nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	27.473	26.101
Kurzfristige Verbindlichkeit, die zur Finanzdisposition stehen	-1	-3
Gesamt	27.472	26.098

Klingenberg am Main, 2. Juni 2025

*Alexander Wiegand*  
als Vorstand der WIKA International SE

**Anlage zum Anhang**

### Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Stand am 01.01.2024 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zugänge EUR
		Währungsdifferenzen EUR	Änderungen des Konsolidierungskreises EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.625.455,81	76.267,32	0,00	1.579.993,81
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.968.435,07	0,00	0,00	4.821.537,50
3. Geleistete Anzahlungen	756.703,33	0,00	0,00	0,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zugänge EUR
	Stand am 01.01.2024 EUR	Währungsdifferenzen EUR	Änderungen des Konsolidierungskreises EUR	
	51.350.594,21	76.267,32	0,00	6.401.531,31
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.418.960,35	1.422.373,55	0,00	2.253.339,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	170.655.425,08	589.653,55	0,00	9.656.525,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.553.474,29	359.290,22	0,00	4.178.129,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.905.863,26	57.472,58	0,00	9.031.704,95
	394.533.722,98	2.428.789,90	0,00	25.119.699,24
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.042.747,69	0,00	0,00	3.194.432,53
2. Sonstige Beteiligungen	6.182.186,35	0,00	0,00	7.087,69
3. Sonstige Ausleihungen	4.523.872,47	9,33	0,00	916.729,28
	12.748.806,51	9,33	0,00	4.118.249,50
	458.633.123,70	2.505.066,55	0,00	35.639.480,05
		Anschaffungs- und Herstellungskosten		
		Abgänge EUR		Umbuchungen EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.684.910,95		8.235,29
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0,00
3. Geleistete Anzahlungen		123.215,19		0,00
		10.808.126,14		8.235,29
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.675.242,28		1.414.460,14
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.279.683,93		7.605.129,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.294.812,59		788.744,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		189.674,96		-9.816.568,56
		10.439.413,76		-8.235,29



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
		<b>Abgänge EUR</b>		<b>Umbuchungen EUR</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.109.048,52		0,00
2. Sonstige Beteiligungen		0,00		0,00
3. Sonstige Ausleihungen		4.780,13		0,00
		1.113.828,65		0,00
		22.361.368,55		0,00
				<b>Stand am 31.12.2024 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				33.605.041,28
2. Geschäfts- oder Firmenwert				12.789.972,57
3. Geleistete Anzahlungen				633.488,14
				47.028.501,99
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				173.833.890,79
2. Technische Anlagen und Maschinen				185.227.049,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				43.584.825,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				8.988.797,27
				411.634.563,07
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				4.128.131,70
2. Sonstige Beteiligungen				6.189.274,04
3. Sonstige Ausleihungen				5.435.830,95
				15.753.236,69
				474.416.301,75
				<b>Abschreibungen</b>
	<b>Stand am 01.01.2024 EUR</b>	<b>Währungsdifferenzen EUR</b>	<b>Änderungen des Konsolidierungskreises EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	34.097.639,59	96.010,66	0,00	2.469.052,25



	Stand am 01.01.2024 EUR	Abschreibungen		Zugänge EUR
		Währungsdifferenzen EUR	Änderungen des Konsolidierungskreises EUR	
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.565.406,31	6.558,23	0,00	278.389,62
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	41.663.045,90	102.568,89	0,00	2.747.441,87
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.057.907,66	269.225,78	0,00	3.991.603,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	123.962.980,62	388.381,13	0,00	8.119.568,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.031.416,38	327.870,81	0,00	4.585.439,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	213.052.304,66	985.477,72	0,00	16.696.611,09
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	3.058.301,20
3. Sonstige Ausleihungen	1.416.161,14	0,00	0,00	1.250.729,06
	1.416.161,14	0,00	0,00	4.309.030,26
	256.131.511,70	1.088.046,61	0,00	23.753.083,22
			<b>Abschreibungen</b>	
			<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>
			<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			10.680.426,12	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			152.884,24	0,00
3. Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00
			10.833.310,36	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			560.865,06	0,00



	<b>Abschreibungen</b>	
	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.562.093,86	2.706,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.243.123,71	-2.706,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	5.366.082,63	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	5.403,26	0,00
	5.403,26	0,00
	16.204.796,25	0,00
		<b>Stand am 31.12.2024 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		25.982.276,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.697.469,92
3. Geleistete Anzahlungen		0,00
		33.679.746,30
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		67.757.871,81
2. Technische Anlagen und Maschinen		128.911.543,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		28.698.895,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00
		225.368.310,84
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0,00
2. Sonstige Beteiligungen		3.058.301,20
3. Sonstige Ausleihungen		2.661.486,94
		5.719.788,14
		264.767.845,28



	<b>Buchwerte</b>	
	<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>Stand am 31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.622.764,90	8.527.816,22
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.092.502,65	403.028,76
3. Geleistete Anzahlungen	633.488,14	756.703,33
	13.348.755,69	9.687.548,31
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	106.076.018,98	110.361.052,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	56.315.506,44	46.692.444,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.885.929,54	14.522.057,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.988.797,27	9.905.863,26
	186.266.252,23	181.481.418,32
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.128.131,70	2.042.747,69
2. Sonstige Beteiligungen	3.130.972,84	6.182.186,35
3. Sonstige Ausleihungen	2.774.344,01	3.107.711,33
	10.033.448,55	11.332.645,37
	209.648.456,47	202.501.612,00

**Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

<b>TEUR</b>	<b>2024</b>	<b>Vorjahr</b>
1. Periodenergebnis	-23.465	2.039
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.753	19.537
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.386	-48
4. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-9	516
5. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.531	1.045
6. - Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.726	-6.439
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.461	-5.735
8. - Konsolidierungskreis-/Wechselkursänderungen	-538	-3.277
9. + Zinsaufwendungen/Zinserträge/Erträge Ausleihungen (Saldo)	6.603	8.336
10. + Ertragsteueraufwand	339	3.872



TEUR	2024	Vorjahr
11. - Ertragsteuerzahlungen	-6.683	-4.917
12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)	24.653	14.931
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.580	-1.875
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	0
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.621	820
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.281	-22.568
17. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4	23
18. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens	-4.118	-4.088
19. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-4.938	0
20. + Erhaltene Zinsen	1.106	754
21. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 20)	-29.185	-26.934
22. + Ein-/Auszahlungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens (Saldo)	1.740	1.610
23. + Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten (Saldo)	6.011	8.615
24. - Gezahlte Zinsen	-1.846	-1.899
25. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22 bis 24)	5.905	8.326
26. - Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds(Summe aus 12, 21, 25)	1.374	-3.677
27. + Wechselkurs-, Konsolidierungskreis und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	326
28. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.098	29.449
29. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 bis 28)	27.472	26.098

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

EUR	Anteilseigner des Mutterunternehmens				Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung
	Kapitalanteil der Komplementärin	Kapitalanteile der Kommanditisten	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	
Stand zum 01. Januar 2023	0,00	30.200.000,00		13.019.945,39	-7.329.798,83
Einlagen/Entnahmen				486.409,53	
Konzernjahresüberschuss					
Übrige Veränderungen					-2.425.921,33
Stand zum 31. Dezember 2023	0,00	30.200.000,00	0,00	13.506.354,92	-9.755.720,16
Einlagen/Entnahmen			50.000.000,00	-13.506.354,92	
Konzernjahresüberschuss					
Übrige Veränderungen					780.933,84
Stand zum 31. Dezember 2024	0,00	30.200.000,00	50.000.000,00	0,00	-8.974.786,32



<b>EUR</b>	<b>Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>		
	<b>Konzernbilanzgewinn</b>	<b>Summe</b>	
Stand zum 01. Januar 2023	58.680.600,78	94.570.747,34	
Einlagen/Entnahmen	-2.432.449,21	-1.946.039,68	
Konzernjahresüberschuss	1.973.086,99	1.973.086,99	
Übrige Veränderungen		-2.425.921,33	
Stand zum 31. Dezember 2023	58.221.238,56	92.171.873,32	
Einlagen/Entnahmen	13.506.354,92	50.000.000,00	
Konzernjahresüberschuss	-23.490.444,69	-23.490.444,69	
Übrige Veränderungen		780.933,84	
Stand zum 31. Dezember 2024	48.237.148,79	119.462.362,47	

  

<b>EUR</b>	<b>Nicht beherrschende Anteile</b>			<b>Summe</b>
	<b>Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne</b>	
Stand zum 01. Januar 2023	1.584,92	-13.673,09	471.513,94	459.425,77
Einlagen/Entnahmen	247,80			247,80
Konzernjahresüberschuss			66.340,74	66.340,74
Übrige Veränderungen		-1.740,75		-1.740,75
Stand zum 31. Dezember 2023	1.832,72	-15.413,84	537.854,68	524.273,56
Einlagen/Entnahmen	-150.014,86			-150.014,86
Konzernjahresüberschuss			25.713,39	25.713,39
Übrige Veränderungen				0,00
Stand zum 31. Dezember 2024	-148.182,14	-15.413,84	563.568,07	399.972,09

  

<b>EUR</b>	<b>Konzerneigenkapital</b>
Stand zum 01. Januar 2023	95.030.173,11
Einlagen/Entnahmen	-1.945.791,88
Konzernjahresüberschuss	2.039.427,73
Übrige Veränderungen	-2.427.662,08
Stand zum 31. Dezember 2023	92.696.146,88
Einlagen/Entnahmen	49.849.985,14
Konzernjahresüberschuss	-23.464.731,30
Übrige Veränderungen	780.933,84



EUR

Konzerner Eigenkapital

Stand zum 31. Dezember 2024

119.862.334,56

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg a. Main:

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg a. Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg a. Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangte Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 2. Juni 2025

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Prof. Dr. Keller, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Appel, Wirtschaftsprüfer*